

Seit Jahresbeginn ist er der neue Chef der Tourist-information Volkacher Mainschleife: Sebastian Karl. Der 43jährige, gebürtige Wiesentheider, der sein Fachabitur in Kitzingen gemacht und danach in Köln Medienökonomie mit Schwerpunkt Kommunikationsmanagement und Marketing studiert hat, freut sich auf seine neue Aufgabe.

Wir sprachen mit dem neuen Mann an der Spitze der Touristinformation Volkacher Mainschleife.

Frage:

Sie kommen aus der Marketing- und Unternehmensberatung und wirkten beispielsweise im Projektmanagement beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehsender des Westdeutschen Rundfunks (WDR), in der Entwicklung von Werbekonzepten einer großen Düsseldorfer Agentur, in einer Unternehmensberatung in Würzburg und gründeten ein eigenes Unternehmen im Bereich Coaching und Seminare.

Was reizt Sie an der Aufgabe des Tourismuschefs?

Sebastian Karl:

Für mich ist Tourismus die Bekanntmachung und Vermarktung von Erlebnissen für Menschen, was an der wunderschönen Volkacher Mainschleife natürlich eine besonders spannende Aufgabe ist.

Aus der Sicht eines Marketingexperten ist daher der Weg vom Marketing zum Tourismus nicht wirklich weit. Es geht darum, die tollen Angebote in dieser Region Menschen aus Nah und Fern zugänglich zu machen.

Ich habe in meiner Laufbahn bereits einige Stationen im In- und Ausland erlebt und bin davon überzeugt, dass ich mit meiner Erfahrung einen guten Beitrag zur weiteren positiven Entwicklung des Tourismus der Volkacher Mainschleife leisten kann.

Die Aufgabe des Tourismuschefs hat sich einfach von Anfang an stimmig und richtig angefühlt.

Dazu kommt, dass es sich, nach einem nach Hause kommen anfühlt. Da ich in Unterfranken aufgewachsen bin, stimmt das ja auch.

Ich freue mich auf diese spannende Aufgabe.

Frage:

Worauf werden Sie den Schwerpunkt Ihrer Arbeit legen?

Sebastian Karl:

Wie sich die Volkacher Mainschleife in den letzten Jahren entwickelt hat, ist schon sehr beeindruckend. Sie ist bereits eine starke Marke und ein bedeutender Anlaufpunkt für Events und Tourismus.

Genau hier möchte ich ansetzen und diese Marke weiterentwickeln. Ich möchte mit dafür sorgen, dass sich Menschen hier in der Volkacher Mainschleife weiter wohlfühlen, egal ob sie von außen kommen oder hier leben.

Dazu gehört für mich neben den vielfältigen organisatorischen Aufgaben vor allem die offene und klare Kommunikation.

Ich lebe gerne nach dem Motto:

„Kommunikation ist immer das, was ankommt.“

Ich möchte mit meinem Team dazu beitragen, dass wir als Marke mit den Einheimischen und mit den Gästen im Dialog bleiben, Begeisterung entfachen und somit weiter an einer gemeinsamen, starken Zukunft für die Volkacher Mainschleife arbeiten.



Sebastian Karl

»Kommunikation ist immer das, was ankommt«

Frage:

Ihr Dienstantritt fiel in den Volkacher Winterzauber, bei dem Sie sozusagen gleich ins kalte Wasser geworfen wurden und dabei auf Volkacher Bürger/innen, aber auch Besucher/innen, Schausteller, Gastronomen und Narren beim Rathaussturm trafen.

Berührungssängste hatten Sie augenscheinlich nicht?

Sebastian Karl (lacht):

Ehrlich gesagt hätten Berührungssängste wenig Aussicht auf Erfolg gehabt. Aber im Ernst, es war ein Glücksfall zu der Zeit des Volkacher Winterzaubers als Tourismusleiter zu starten.

Die vielen interessanten Gespräche, die offenen Menschen und die Gelegenheit direkt „Gesicht zu zeigen“ waren ein echtes Highlight für mich. Ich habe mich sofort willkommen gefühlt.

In meinem Leben hatte ich bisher sehr viel mit Kommunikation, Networking und auch der Präsenz auf Bühnen zu tun. Daher genieße ich es, mich mit Menschen auszutauschen und über den Dialog neue Perspektiven zu gewinnen.

Und wenn das heißt, sich gleich in der ersten Woche auf die Seite der „Rathausstürmer“ und damit gegen das Stadtoberhaupt zu stellen, bin ich das Risiko einfach eingegangen.

Frage:

Sie sind ein leidenschaftlicher Musiker, der seit Jugendtagen immer gerne Musik macht. Der Job als Tourismuschef der Volkacher Mainschleife wird Ihnen vermutlich nicht mehr viel Zeit zum Musizieren lassen.

Wenn Sie doch mal Freizeit haben, womit beschäftigen Sie sich dann gerne?

Sebastian Karl:

Ich habe immer auch beruflich nach Tätigkeiten gesucht, die mich erfüllen. Es ist schließlich immer Lebenszeit, die wir investieren, egal ob im Job oder privat.

Ich glaube fest daran, dass die Arbeit als Tourismusleiter viele Möglichkeiten bietet, das Notwendige mit dem Angenehmen zu verbinden.

Und wenn es mal zu stressig wird, versuche ich erst recht wieder öfter die Gitarre in die Hand zu nehmen. Vielleicht ist es ein Ziel, dass ich mich irgendwann sogar selbst einmal auf der Bühne ankündigen kann (lächelt).

Ansonsten genieße ich gerne mit meiner Lebensgefährtin und unserem Hund die Natur, reise sehr gerne und versuche die Zeit, die ich habe, auch immer für meine persönliche Weiterbildung zu nutzen.

Ich denke, hier an der Volkacher Mainschleife habe ich die perfekte Voraussetzung, neben meiner Aufgabe als Tourismusleiter meine Freizeit auch wirklich zu genießen.